

Vergesst nicht, gastfrei zu sein. Durch ihre Gastfreundlichkeit haben einige, ohne es zu wissen, Engel bei sich aufgenommen.

*Hebräer 13, 2
(Neue Genfer Übersetzung)*



Aus einer Luther-Bibel von 1630, Illustration zu 1. Mose 18, 1-15

Abraham war gastfreundlich. Bescheiden lud er die drei Fremden zu einem Bissen Brot ein, aber dann tischte er auf: Butter und Milch sowie Kuchen aus feinstem Mehl, den seine Frau Sara in Windeseile buk, und sogar ein Kalb, das frisch geschlachtet wurde. Auf dem Bild wird es gerade von einem Knecht herbeigetragen.

Die drei Männer hatten eine überraschende Botschaft für Sara und Abraham. Sie kündigten ihnen an, dass sie ein Jahr später ein eigenes Kind haben würden. Der Mann im gelben Gewand hat seine Hand ausgestreckt und offen auf den Tisch gelegt: Gott wird ihnen einen Sohn schenken.

Abraham und Sara konnten das nicht wirklich glauben, weil sie schon zu alt waren, um Kinder zu bekommen. Sara schüttelte den Kopf und lachte darüber.

Der Mann im roten Gewand schaut sorgenvoll auf seinen Kollegen und mag denken: „Seht ihr, ich habe es euch doch gesagt: sie werden uns nicht glauben.“

Und der Besucher im violetten Gewand blickt Abraham fragend an: Sollte Gott etwas unmöglich sein? Abraham ist die Situation peinlich. Er ist rot angelaufen. Auch wenn er es nicht glauben kann, so spürt er im hintersten Winkel seines Herzens: es wird wahr werden, was wir da hören.

Er spürte, dass die drei ihm eine Botschaft von Gott brachten. Darum waren sie Engel – Boten Gottes.

Dieses Ereignis ist lange her. Aber auch heute sind Engel - ohne Flügel - unterwegs, und Gott benutzt manchmal ihre Worte, um Menschen in der Tiefe zu erreichen. Darüber können sie sich von Herzen freuen.